

Attac Wiesbaden, Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, Pariser Hoftheater und Initiative für soziale Gerechtigkeit e.V. laden ein:

Werner Rügemer
„ArbeitsUnrecht - Anklagen und Alternativen“

- Arbeitnehmer müssen immer mehr arbeiten und bekommen immer weniger bezahlt: Warum eigentlich?
- Tarifforderungen der Gewerkschaften werden immer als zu hoch bezeichnet, während nie nach der Höhe des Gewinns der Unternehmen gefragt wird: Warum eigentlich?
- Arbeitslose bekommen immer weniger Geld und werden trotzdem immer mehr als Schmarotzer beschimpft: Warum eigentlich?

Vielleicht haben Sie sich solche Fragen und ähnliche Fragen auch schon gestellt. Wir haben den Kölner Publizisten Werner Rügemer eingeladen, der sich seit langem damit beschäftigt. Er hat die professionell gestaltete Steuerflucht nicht nur von reichen Leuten, sondern von Unternehmen aufgedeckt. Er hat in seiner Heimatstadt als erster auf die Korruption beim Bau der Kölner Müllverbrennungs-Anlage hingewiesen. Schon 1999 hat er die dubiosen „Cross Border Leasing“-Geschäfte der Kommunen entschlüsselt, seine Veröffentlichungen haben dazu geführt, dass durch Bürgerinitiativen in vielen Städten solche Geschäfte verhindert wurden. Diese und ähnliche Geschäfte der Banken haben zur Finanz- und Wirtschaftskrise geführt - und das Arbeits-Unrecht ist ein Teil davon.

Gleichzeitig mit der Freigabe der Hedgefonds („Heuschrecken“) und der grenzenlosen Bankenspekulation hat die rot-grüne Bundesregierung unter Gerhard Schröder und Joschka Fischer seit dem Jahr 2000 auch gezielt das bisherige Arbeitsrecht ausgehebelt (Hartz I bis IV). Der Staat hat den Niedriglohnsektor aufgebaut und subventioniert ihn bis heute. Leiharbeit, die zunächst befristet war, ist jetzt unbefristet möglich. Verdachts- und Bagatellkündigung - alles möglich. Unbezahlte Überstunden, Überwachung im Betrieb - scheinbar Routine. Gleichzeitig wurden und werden die Arbeitslosen entrechtet, ausgespät, beschimpft, sie können zu Zwangsarbeit verdonnert und mit dem Entzug des kümmerlichen Arbeitslosengeldes II bestraft werden.

Nach der immer noch herrschenden (Irr)lehre sollen die Beschäftigten möglichst wenig verdienen, aber immer mehr kaufen. Das kann natürlich nicht gut gehen, vielmehr liegt hier auch eine Ursache der Krise.

Warum rettet der Staat die Verursacher der Krise, obwohl die geretteten Banken zwar wieder hohe Gewinne machen, aber der Volkswirtschaft weiter schaden?

Der Widerstand ist bisher gering. Es ist aber eine Überlebensfrage, dass er stärker wird. Was können wir dazu tun?

Montag, 10. Mai 2010, 19.30 - 21.30 Uhr
Pariser Hoftheater, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
Eintritt frei

Werner Rügemer, interventionistischer Philosoph, Dr. phil., Köln, arbeitet als Publizist und Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln. www.werner-ruegemer.de

Buchtipps: Werner Rügemer (Hrsg.) »ArbeitsUnrecht. Anklagen und Alternativen.«
Verlag Westfälisches Dampfboot 2009, 240 Seiten, 24,90 €